

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Das fünfte Capittel Vom Syntaxi Adverbiorum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073)

Das fünfte Capittel

Vom

SYNTAXI ADVERBIORVM.

Die aduerbia werden gesetzt 1) zum nomine, 2) zum verbo, 3) zum aduerbio. Ist also hier zu handeln

I. Vom aduerbio bey dem nomine.

1. Die aduerbia, welche von den adiectiuis herkommen, behalten den casum ihrer primitiuorum; die übrigen aber nehmen entweder einen nominatiuum, oder genitiuum, oder datiuum zu sich. Als

περιπατῆσαι ἁγίας τῆς κλήσεως. Eph. 4, 1.

τὸ σῶμα ὁμοίως τοῖς ἐσθλοῖς ἀνθρώποις μαρμαίρεται, der Leib verwelcket, eben wie die Linsenblumen. ὁμοίως aber wird auch mit dem genitio construiet.

Exempel vom Nominatiuo.

Ἰδε ὁ ἀμνὸς τοῦ Θεοῦ, siehe das Lamm Gottes. Io. 1, 29. 48.

Hierher gehören ἰδε oder ἰδεῖ und ἰδοῦ. Luc. 7, 34.

Exempel vom Genitio.

Hierher gehören die aduerbia des Orts, der Zeit, und die, welche als praepositiones gebraucht werden. Als

πλησίον τοῦ χαρίου, nächst dem Felde. Io. 4, 5. ὁ αἷμα τάνων μακρὰν γίνεταί τοῦ Θεοῦ, οὐ τόπω, ἀλλὰ τρόπῳ, wer sündiget, wird weit von Gott entfernt, nicht dem Orte, sondern dem Verhalten nach. Chrysoft. Man sagt aber auch πλησίον τινί.

δὲς τοῦ σαββάτου, zweymal in der Woche. Luc. 13, 12.

Nota. Dieser Art aduerbia sind insonderheit ἄνευ, ἄνευ ohne, ἄχρι bis, διχα absonderlich, auf zweyerley Weise, ἐγγὺς nahe, ἐκτὸς ausser, ἐμπροσθεν vor, ἐναντι, ἐναντίον vor, gegen, ἔξω aussen, ἕως bis, μεταξύ zwischen, μέχρι bis, πλην

πλὴν, ausser dem, aber, ja, im übrigen, πόρρω weit, weiter hin, προπάρθεν vor, χωρίς ohne, u. d. gl. Als

ἀνευ τοῦ πατρὸς, ohne den Vater. Matth. 10, 29.

ἀνευ πίστεως οὐκ ἔστι γινῶναι Χριστὸν, ohne Glauben kann man Christum nicht erkennen. Chrysost.

μεταξὺ τούτων κακίων, zwischen diesen und jenen. Macar. hom. V. §. 1.

πίστις χωρίς ἔργων νεκρά, καὶ ἔργα χωρίς πίστεως νεκρά ἔστι.

πλὴν wird auch mit dem nominatiuo, datiuo und accusatiuo construiert: nachdem es der vorhergehende oder nachfolgende casus oder verbum erfordert. Siehe Phil. 1, 18: und bey den LXX. Ios. 11, 19. Deut. 1, 36.

Exempel vom Dativio.

Hierher gehören die aduerbia congregandi, die ein Samlen bedeuten. Als ἅμα αὐτοῖς, zugleich mit ihnen. Matth. 13, 29. ὁμοῦ τοῖς συμμάχοις, mit den Bundesgenossen.

2. Ἄμα wird zierlich mit dem datiuo der Zeit verbunden: auch mit dem infinitiuo als einem nomine, desgleichen mit zweyen participiis, da καὶ drauf folget; oder mit einem participio und folgendem verbo ohne καὶ. Als

ἅμα τῷ καιρῷ, gelegen, mit erster Belegenheit. ἅμα τῷ πρωί, sehr frühe. ἅμα τῇ ἱσπέρῃ, gegen Abend. ἅμα τῷ ἑσπεί, ἔρει, χειμῶνι. Siehe Matth. 20, 1.

ἅμα τῷ συγκεκοτῆσθαι, so bald die Schlacht gehalten.

ἅμα τι γράφον, καὶ λέγοντος ἀκούων, schrieb zugleich, und hörte den redenden.

ἅμα τοιαῦτα ἀπειλῶν, πληγὴν ἐνετείνατο πικράν, indem er ihm also drohete, hat er ihn auch zugleich hart verwundet.

3. Die aduerbia optandi, iurandi, imgleichen diejenigen aduerbia, welche die Lateiner interiectiones nennen, werden also construiert: nemlich αὖ und οὐαὶ weh mit einem datiuo; νῶ und καὶ mit dem accusatiuo; ὦ compellantis und exclamantis mit dem vocatiuo; ὦ admirantis und dolentis (welches einige auch ὦ schreiben) mit dem genitiuo, auch nominatiuo und accusatiuo;

αὖθις

αἶδε, εἶδε, ὄφελον, ὄφελον mit dem *indicatio*, *optatio* und *infinitivo*. Ὡς οἱ μοι, wehe mir! Pf. 120, 5. οὐαὶ ὑμῖν γραμματίς. Matth. 23, 14.

καὶ τὴν ὑμετέραν καύχασιν, bey eurer Ruhm. 1 Cor. 15, 31.

ὦ ἄνθρωπε, o Mensch! Rom. 2, 1. ὦ ἄνθρωποι, o ihr Thoren! Luc. 24, 25.

ὦ τοῦ θάνατος, o Wunder! Gregor. Naz. ὦ τάλως ἐγώ, o ich elender! Sophocl. ὦ ἐμὲ δειλὸν, o ich elende! Callim.

αἶδε γράφοιμι, wolte Gott, ich schriebe! x. l.

ὄφελον ἐοασιλεύσατε, wolte Gott, ihr regiretet! 1 Cor. 4, 8. x. l.

2. Vom Aduerbio bey dem verbo.

1. Die *aduerbia*, so ein ermuntern oder ermahnen, verbieten und dergleichen bedeuten, regiren im Griechischen die *modos* eben so wie im Lateinischen. Ὡς ἄγε νῦν, οἱ πλούσιοι, κλαύσατε, wolan nun, ihr Reichen, weinet. Iac. 5, 1.

μὴ ἐσσιλεύτω ἡ ἁμαρτία, die Sünde herrsche nicht. Rom. 6, 12.

μὴ ὅσο φίλαυτος, καὶ μὴ αὐτάρεσκος, καὶ οὐ μισοῦδελος, sey nicht eigentliebig, nicht selbst gefällig, und hasse den Bruder nicht. Maximus de caritate.

2. Περὶ und περὶν ἢ werden mit dem *infinitivo* constructu. Ὡς περὶν Ἀβραάμ γενέσθαι. Io. 8, 58.

περὶν ἢ συνελθεῖν, ehe sie zusammen kommen sind. Matth. 1, 18.

ἡ ἁμαρτία μὲν περὶν ἢ ἐργασθῆναι, ἔχει τινὰ ἡδονήν, μετὰ δὲ τὸ τελεσθῆναι, τὸ μὲν ἡδὺ παύεται καὶ μαρμαίνεται, τὸ δὲ λυπηρὸν καὶ κατηφές ἐπιστρέφεται, ehe die Sünde vollbracht wird, hat sie eine Lieblichkeit: nachdem sie aber vollbracht ist, so höret dasjenige auf und verwelket, was lieblich schien; das aber, was Schmerz und Traurigkeit wirket, kömmt hernach. Chrysost.

Nota. περὶ sieht auch bey dem *indicatio*, *optatio* und *con-iunctivo*. Ὡς περὶν εἶπεν, ehe er sagte. περὶν ἢ ἔχει, ehe er hat. Act. 25, 16. περὶν ἢ ἰδὴ τὸν Χριστὸν τοῦ Κυρίου, ehe er den Christ (Messiam), des H. Ern gesehen. Luc. 2, 26.

3. Ἐως

3. Ἔως, indem, bis, so lange, stehet bey allen modis; nur nicht bey *imperatio*. Als

ἕως τὸ φῶς ἔχετε, indem ihr das Licht habet.

ἕως πλείς ἐξ οὐρίας, τῷ ναυαγοῦντι δὸς χεῖρα ἕως εὐεκτήεις καὶ πλουτεῖς, τῷ κακοπαθοῦντι βοηθήσον, indem du mit gutem Wind schiffest, so biete dem, der Schiffbruch leidet, die Hand; indem du glücklich und reich bist, so hilf dem nothleidenden. Nazianz.

ὁ φῶς, ἕως ἵαυτον φωτίζη μόνον, οὐκ ἂν εἴη φῶς. Chrysost.

4. Die *aduerbia qualitatis* werden oft und zierlich zu den *verbis* ἔχω, διακίμαι, ποιέω, πράττω, πάσχω, διατίθεμαι und dergleichen gesetzt. Als

τὸ θυγάτριόν μου ἐσχάτως ἔχει, mein Lächterlein ist im letzten. Marc. 5, 23.

πρὸς τὰ βιωτικά ἐπιβρεπῶς ἔχοντες, die geneigt seyn zu dem, was zu diesem Leben gehöret. Chrysost.

καταφρονητικῶς διακίεσθαι περὶ τι, etn-as verachten.

ἀδυνατῶς ἔχειν, nicht können.

κακῶς πάσχειν, übel geplaget werden. Matth. 17, 15.

5. Wenn gleich *μή* und *οὐ* vor einigen *verbis* stehen, müssen sie doch so construirt werden, als wenn sie auf dieselbige folgten. Dergleichen verba sind λέγω, φημί, φάσκω, προσποιούμαι ich stelle mich, αἰζῶ, δικάω. Als οὐ φημί σε τῆςδε τῆς ὁδοῦ ἐχόμενον εὐδυνορεῖν (für φημί, οὐ) ich sage, du kannst auf diesem Wege nicht fortkommen.

3. Vom Aduerbio bey *aduerbio*.

1. Es beziehen sich auf einander folgende *aduerbia*:

1) *Similitudinis*: ὡς -- οὕτως oder οὕτω. ὥσπερ -- οὕτως. ὥσπερ -- οὕτως. ὥσπερ -- οὕτως. καθάπερ -- οὕτω. ὡς -- ὡσαύτως. παρὰ πλεον -- ὥσπερ. ὡς -- ὡς oder τῶς.

2) *Loci*: ὅπου -- ἐκεῖ. τῇ -- ὅδε. ὅπου -- ἐνταῦθα.

3) *Temporis*: τότε -- ὅτε. νῦν -- τότε. ἡμῶς -- τότε. ἐπεί -- τότε. τότε -- ὅταν. ἐπει, ἐπειδὴ -- τηλικαῦτα. ἡμῶς -- δὴ τότε. ὅφρα -- τέφρα.

Notk.

Notæ.

1) Man muß in der lectione auctorum sonderlich die particulas mercken, die sich auf einander beziehen: indem hier nicht möglich ist, dieselbe mit einander einzurücken.

2) Bisweilen wird die eine Partikel ausgelassen. Als γεννητῆτα το δέλημά σου, ως ἐν οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τῆς γῆς (für οὐτα καὶ). Matth. 6, 10.

ὡς ἀνευ τῶν τέσσαράν στοιχείων οὐκ ἔστι ζῆν· οὐδ' ἀνευ πίστεως γινώσκειν ἐπακολουθήσαι, wie man ohne die vier Elemente nicht leben kann: (also) kann auch ohne Glauben keine wahre Erkenntnis folgen. Clem. Alexandr.

καὶ τοιοῦται μὴ κλαδεύομένη ἡ ἀμπέλός· οὐτα καὶ ὁ ἀνθρώπος, (wie) ein Weinstock verwildert, wenn er nicht beschnitten wird: also auch ein Mensch.

2. Gleichwie zwey oder mehr *negationes* stärker verneinen: also bejahen zwey *affirmationes* auch heftiger. Als καὶ ἐρχομαι ταχὺ, ἀμὲν, ja ich komme bald, Amen. Apoc. 22, 20.

Hierher gehöret das in dem Johanne so oft wiederholte ἀμὲν, welches allezeit heftiger bejahet. 3. E.

ἀμὲν, ἀμὲν λέγω ὑμῖν, wahrlich, wahrlich ich sage euch. 10. 5, 24. Siehe Glasium in gramm. S. lib. 3. tr. 5. can. 16. P. 468 sq.

3. Μὴ οὐ, μὴ οὐκ und μὴ οὐχι heißen daß nicht, wo nicht: wenn ein *participium*, welches bisweilen ein καὶ bey sich hat, oder auch wol ein *infinitivus* darauf folget. Als οὐκ ἂν ἀξιοπιστος εἴην, τοῦτο λέγων, μὴ οὐχι πρότερον ἀληθευσαί μενος, man müste mir hierin nicht glauben, wenn ich nicht vorher die Wahrheit gesagt hätte.

μὴ οὐχι καὶ Τροίας αὐτῷ συμπεσοῦσης, daß nicht Troia mit ihm unterginge.

οὐδαμῶς ἐνδύχεται, τὸν διηνεκῶς φιλοπονούντα μὴ οὐ καὶ τῆς παιδείας ἐπιτυχεῖν, wer stets arbeitet, muß gelehrt werden.

Das